

JAHRESBERICHT RAPPORT ANNUEL **2023**



Bestand aufnehmen und Geräte für den nächsten Aufzug fit trimmen

Käserei- Molkereibedarf / Equipement laitier / 031 790 90 90

agrisano

Für die Landwirtschaft!
Alle Versicherungen aus einer Hand.

Gesamtberatung Unsere Kernkompetenz für den perfekten Versicherungsschutz.

Jetzt Termin vereinbaren!

Kontaktieren Sie Ihre Regionalstelle:

Inhalt | Contenu

Vorwort des Präsidenten	4	Préface du Président	5
Jahresrückblick 2023	6	Rétrospective de l'année 2023	10
Ausblick	13	L'économie alpestre, les chiffres-clés	14
Alpwirtschaft in Zahlen	14	Perspectives	15
Bericht der Dachmarke	18	Rapport de la marque faîtière	19
Schweizer Alpkäse		Fromage d'alpage suisse	
Finanzen	20	Finances	20
Älplerehrungen	22	Distinctions d'honneur	22
SAV Organe	24	Organes de la SSEA	24
Retrospektiva dell'anno (riassunto)	26	Retrospettiva dell'anno (riassunto)	26

Impressum

Schweizerischer Alpwirtschaftlicher Verband (SAV)
Société suisse d'économie alpestre (SSEA)
Belpstrasse 26
3007 Bern / Berne
info@alpwirtschaft.ch
www.alpwirtschaft.ch / www.economiealpestre.ch

Korrektorat | Correction : Ernst Roth, ROTH-Stiftung, Burgdorf

Übersetzung | Traduction : Jean-Marc Droz

Grafik | Graphisme : atelierQuer, Steffisburg

Druck | Impression : Koprint AG, Alpnach Dorf

Titelbild | Couverture : Bussalp (BE)



**Bereit.
Auch in den Alpen**

Swisscom sorgt für das Netz der Schweiz. Überall im Land. Auch auf Höhen und Bergen. Wir freuen uns, als Partnerin Ihre Kommunikation zu sichern.

www.swisscom.ch

Vorwort des Präsidenten

Jetzt, wo ich diese Zeilen schreibe, ist es gerade richtig Frühling geworden – wegen des Frühlingsschnees und des nassen Wetters etwas später als sonst. Wenn ich in die Höhe wandere, sehe ich rund um mich herum die Bergweiden mit den schönen Alpenblumen. Nun ist der Moment gekommen, wo es mich förmlich auf die Alp zieht. Auf der Alp ist die Nähe zur Natur und zu den Tieren einzigartig und für mich persönlich durch nichts zu ersetzen! Die Alpwirtschaft erbringt aber auch sehr wichtige Leistungen, die der ganzen Gesellschaft zugutekommen. Hier nur zwei Beispiele: Die Alpweiden sind Hotspots der Biodiversität; indem wir Älplerinnen und Äpler diese pflegen und vor Verbuschung schützen, tragen wir zum Erhalt vieler Pflanzen- und Tierarten bei. Unser Alpkäse ist unser Markenzeichen, hergestellt in jeder Region und auf jeder Alp mit einer ganz besonderen Note. Die Alpkäseproduktion trägt dank der guten Wertschöpfung zur dezentralen Besiedlung bei. Schlussendlich sind unsere Alpen aber auch ein Kulturgut; jahrhundertlange standortangepasste Bewirtschaftung unter teils sehr harten Bedingungen und Weitergabe des Wissens von einer Generation zu anderen haben einen einzigartigen Lebensraum in den Alpen geschaffen. Diese Tatsache wurde nun auch international anerkannt: Am 5. Dezember 2023 wurde die Alpsaison auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der UNESCO gesetzt. Wir freuen uns ausserordentlich über diese Anerkennung! Sie soll moralischer Lohn sein für alle Älplerinnen und Äpler, Hirtinnen und Hirten, Senninen und Sennen, aber auch für alle, die sich in sonst einer Art und Weise für die Alpwirtschaft eingesetzt haben und weiter einsetzen. Auch ich danke allen ganz herzlich!

Nicht vergessen dürfen wir, dass wir diesem Kulturgut Sorge tragen und die Probleme angehen müssen. Der Wolf ist eine grosse zusätzliche Belastung (nur mit massiver Regulierung kann die Situation entschärft werden). Wegen den Klimaveränderungen wird das Wasser auf manchen Alpen knapp. Es wird immer schwieriger, Alppersonal zu finden. Die Einkommen im Berggebiet sind zu tief. Es ist mir ein grosses Anliegen, dass der SAV seinen Einfluss in der Politik geltend macht und zusammen mit Partnerorganisationen, Behörden, Beratung und Forschung die Suche nach Lösungen rasch und pragmatisch vorantreibt.

Etwas Sorge macht mir der Umstand, dass die Probleme immer komplexer werden. Auch die Politik wird immer anspruchsvoller. Deshalb nimmt auch die Interessenvertretung einen immer grösseren Stellenwert ein. Dies ist der Moment, um auch Ihnen zu danken, die Sie diesen Jahresbericht in den Händen halten: Vielen Dank, dass Sie bereit waren, den wichtigen Entscheid unserer letzten Hauptversammlung mitzutragen; vielen Dank, dass Sie die Beiträge trotz der beschlossenen Erhöhung bezahlt haben, um damit Mitglied in unserem Verband zu werden. Ich bin überzeugt, dass die Hauptversammlung richtig entschieden hat - nur solidarisch und gemeinsam und mit der nötigen Schlagkraft ausgestattet – können wir die Alpwirtschaft weiterbringen!



Erich von Siebenthal
Präsident SAV

Erich von Siebenthal

Präsident SAV | Président SSEA



Préface du Président

Au moment où j'écris ces lignes, le printemps vient de commencer pour de bon – plus tard qu'à l'accoutumée en raison des chutes de neige tardives et du temps maussade. Quand je me promène sur les hauteurs et que je vois fleurir les pâturages, je me sens irrésistiblement attiré par la montagne et les alpages. Là-haut, la proximité avec la nature et les animaux est sans pareille. Elle est pour moi irremplaçable! Mais l'économie alpestre n'est pas qu'une simple facette culturelle de la Suisse. Le pays tout entier profite de ses précieux apports: la riche biodiversité des pâturages d'alpage et la production de produits laitiers de haute qualité, pour n'en citer que deux. En effet, en soignant les prairies et en les préservant de l'embroussaillage, les alpagistes assurent la conservation d'une flore et d'une faune uniques. De même, nos fromages d'alpages et leurs arômes spécifiques à chaque région et même à chaque alpage ont valeur d'image de marque. L'importante valeur ajoutée découlant de la production fromagère contribue à l'occupation décentralisée du territoire. Mais nos alpages sont assurément aussi un bien culturel: des siècles d'exploitation en harmonie avec la nature, souvent dans des conditions très dures, et la transmission du savoir-faire de génération en génération ont façonné un cadre de vie unique dans les Alpes et la chaîne du Jura. Cette réalité vient d'obtenir une reconnaissance internationale: la saison d'alpage a été admise dans la liste du patrimoine immatériel de l'UNESCO. Cette distinction nous réjouit à plus d'un titre. Elle est une récompense morale pour l'ensemble des alpagistes et pour toutes les personnes qui, d'une manière ou d'une autre, s'investissent pour l'économie alpestre. À mon tour de leur dire: merci de tout cœur!

Nous ne devons toutefois pas oublier que nous devons prendre soin de ce bien culturel et nous soucier des problèmes. Le loup ajoute une charge supplémentaire (que seule une régulation efficace pourra alléger). À cause du changement climatique, l'eau se raréfie sur certains alpages. Trouver du personnel devient toujours plus difficile et les revenus en zones de montagnes sont moindres. Il me tient à cœur que la SSEA use de son influence en politique et qu'elle œuvre pour des solutions rapides et pragmatiques, ensemble avec les organisations partenaires, la vulgarisation et la recherche.

Toutefois, la complexité croissante des problèmes est préoccupante et trouver des solutions politiques satisfaisantes devient toujours plus difficile. C'est pourquoi il est plus important que jamais de bien défendre nos intérêts. Je profite de l'occasion pour vous remercier, vous qui lisez ce rapport annuel, d'avoir soutenu l'importante décision de notre dernière assemblée. Merci aussi d'avoir versé la cotisation malgré la majoration et de continuer ainsi à être membre de notre association. Je reste convaincu que l'Assemblée générale a pris la bonne décision – en agissant ensemble et solidiairement, et dotés des ressources nécessaires, nous serons à même de faire progresser l'économie alpestre!



Erich von Siebenthal
Président de la SSEA

Jahresrückblick 2023

Das Alpjahr 2023

Wegen der geringen Schneemengen im Winter 2022/2023 musste mit einem grossen Wasserdefizit ins Jahr gestartet werden. Der ausgiebige Regen im Frühling hat die kritische Situation auf den Alpen glücklicherweise entschärfen können. Dank der Stabilisierung der Wetterlage Mitte Mai, konnten die Alpaufzüge zu einem üblichen Zeitpunkt stattfinden. Auf den Alpen war viel Gras vorhanden. Auch auf den Heimbetrieben in höheren Lagen konnte sehr viel Heu oder Silo in ausreichender Qualität eingebracht werden. Das Futterangebot überstieg gegen Mitte Saison zuweilen den Bedarf, so dass das Gras auf den Alpen zum Teil überständig wurde und die Milcheistungen der Kühe etwas zurückgingen. Weil das kurze Schnee-Intermezzo Anfang August rasch wieder von sehr hohen Temperaturen abgelöst wurde, konnten die meisten Tiere bis zum vorgesehenen Termin oder sogar darüber hinaus auf den Alpen bleiben. Auf den Alpen konnten rund 130 Tonnen mehr Alpkäse als im Vorjahr hergestellt werden.

SAV-Hauptversammlung in Lungern: Entscheid zum neuen Inkasso

Rund 140 Mitglieder und Gäste fanden den Weg in die unterirdischen Räumlichkeiten des Restaurants Cantina Caverna in Lungern. Die vom Vorstand vorgeschlagene Statutenrevision und die Revision des Beitragsreglements wurden einstimmig angenommen. Ab 2024 werden somit alle Bewirtschafterinnen und Bewirtschafter von Sömmereurbetrieben von Identitas im Auftrag von SAV und Schweizer Bauernverband (SBV) eine Rechnung erhalten. Diejenigen, die die Rechnung bezahlen, werden automatische SAV-Direktmitglied und erhalten ein Stimmrecht an der Hauptversammlung. Das Delegiertensystem über die Sektionen entfällt. Die aktive Alpwirtschaft erhält so verbandsintern mehr Gewicht. Die Mitgliederbeiträge wurden auf 60 Rappen pro Normalstoss angehoben. Ebenfalls gutgeheissen wurde ein neuer Beitrag der Sömmereurbetriebe an den SBV von 40 Rappen pro Normalstoss. Der SAV verspricht sich damit eine bessere und gebündelte Interessenvertretung der Alpwirtschaft – unabdingbar, um auf die aktuellen Herausforderungen, mit denen die Alpwirtschaft derzeit konfrontiert ist, reagieren zu können.

Töni Gujan (GR) und Alessandro Corti (TI) traten aus dem Vorstand zurück. Sie wurden sehr herzlich verabschiedet und für ihr Engagement verdankt. Als neue Vertretung für den Kanton Graubünden wurde Karin Ehrensperger aus Davos gewählt. Der Kanton Tessin wird neu von Roman Marchi vertreten, der im Bleniotal einen Milchwirtschaftsbetrieb mit eigener Hofkäserei führt. Als zusätzliches Mitglied wurde außerdem Peter Seiler aus Sarnen neu in den Vorstand gewählt. Er gehört bereits dem Vorstand des SBV an und wird ab sofort die Interessen der Alpwirtschaft beim SBV einbringen.

Der SAV dankt der Sektion Obwalden für den gelungenen Anlass und die ausgezeichnete Organisation!



Festrede von Bundespräsident Alain Berset anlässlich der UNESCO-Feier in Bulle | Discours du Président de la Confédération Alain Berset à la fête de l'UNESCO à Bulle

Die Alpsaison ist immaterielles Kulturerbe der UNESCO

Am 5. Dezember 2023 hat die UNESCO die Alpsaison auf die Liste des immateriellen Kulturerbes der Menschheit aufgenommen. Mit thematischen Workshops und einem grossen Fest mit viel nationaler Prominenz wurde die Anerkennung in Bulle gefeiert. Der SAV dankt dem Kanton Freiburg – als Organisator des Festes – und allen Beteiligten für ihr Engagement. Das Bundesamt für Kultur kann Projekte, die die Alpwirtschaft stärken, finanziell unterstützen. Dem SAV wurde in einem breiten Konsens die Koordination der Umsetzung übertragen. Der SAV ist sehr motiviert, diese Chance zu packen – der Nutzen der Anerkennung soll direkt den Älplerinnen und Äplern zugutekommen. Danken möchte der SAV den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Bundesamts für Kultur für deren Offenheit gegenüber der aktiven Alpwirtschaft und die kompetente Beratung.

Grossraubtiere: Ausgeschöpfte Mittel bei den Sofortmassnahmen und präventive Wolfsregulierung

In der Wintersession 2022 hat das Parlament das neue Jagdgesetz verabschiedet. Die auf den 1. Dezember 2023 in Kraft gesetzten Ausführungsbestimmungen erlaubten erstmals eine präventive Regulierung der Wolfsbestände im Winter 2023/2024. Trotz der in vielen Kantonen guten Zusammenarbeit mit den Jagdverwaltungen, der Wildhut und der Jägerschaft, muss insbesondere in den Kantonen Graubünden, Tessin, Waadt und Glarus ein ernüchterndes Fazit gezogen werden; es ist mit keiner grossen Entlastung für den Alpsommer 2024 zu rechnen. Die Finanzmittel zur Unterstützung der Herdenenschutzmassnahmen waren Anfang Saison bereits ausgeschöpft. Zusammen mit dem SBV konnte erreicht werden, dass das Parlament einen Nachtragskredit bewilligte, und die unbefriedigende Situation etwas entschärft werden konnte. Ohne massive Reduktion der Wolfsbestände ist die flächendeckende Bewirtschaftung der Alpen nicht mehr gewährleistet.

Innerhalb der Dialogplattform Weidemanagement und Grossraubtiere, deren Trägerverbände neben dem SAV die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) und der SBV sind, wurde im November 2023 eine öffentliche Tagung durchgeführt. Ziel der Dialogplattform ist es, die Lösungsfindung durch Dialog und Erfahrungsaustausch zu fördern.

Photovoltaik im Sömmerungsgebiet

Im September 2022 hat das Parlament den «Solarexpress» (Art. 71a des Energiegesetzes) verabschiedet und somit die Möglichkeit für den Bau von alpinen Photovoltaik-Grossanlagen von nationalem Interesse geschaffen. Die Gesetzesänderung und die drauffolgende Euphorie haben bei den Sömmerungsbetrieben grosse Unsicherheit ausgelöst. Dem SAV ist es ein Anliegen, dass die Alpbewirtschafterinnen und Alpbewirtschafter über die nötigen Informationen verfügen, damit ausgewogene Entscheide getroffen und die Verhandlungen mit den Anlagenbetreibern auf Augenhöhe erfolgen können. Die Entschädigungen und Verträge für die Älplerinnen und Älpler müssen fair sein. Der SAV hat deshalb Ende 2023 Agriexpert beauftragt, die juristischen Grundlagen aufzuarbeiten und daraus konkrete Empfehlungen für die Alpwirtschaft abzuleiten. Das Arbeitspapier konnte im April 2024 veröffentlicht werden und ist zusammen mit einem Positionspapier auf der SAV-Internetseite einsehbar. Das Hauptcredo des SAV bleibt: Die produzierende Alpwirtschaft darf nicht von wirtschaftlichen Interessen verdrängt werden!

Branchenleitlinie: erstes Umsetzungsjahr

Der Rückblick auf das erste Umsetzungsjahr 2023 der neuen Version der Branchenleitlinie für die Alpkäseproduktion ist positiv; die Zusammenarbeit zwischen Lizenznehmern, Beratung und kantonalen Laboratorien hat sehr gut funktioniert. Der SAV bleibt in regelmässigem Austausch mit der Alpkäseberatung. Dank dem Lizenzsystem können jährliche finanzielle Rückstellungen getätigten werden, die eine laufende Revision des Regelwerks ermöglichen.

Forschungsprojekt Alppersonal

Die Suche nach Alppersonal wird für viele Alpen zur jährlichen Zitterpartie. Zusammen mit der HAFL hat der SAV deshalb ein Forschungsprojekt auf die Beine gestellt mit folgenden zwei Hauptfragestellungen: Welche Faktoren beeinflussen die Loyalität des Alppersonals? Welche beruflichen Kombinationsmöglichkeiten gibt es für Alpangestellte im Winterhalbjahr? Das Forschungsprojekt konnte im August 2023 starten. Erste Resultate aus Umfragen und Gesprächen mit Alpangestellten werden für den Herbst 2024 erwartet. Aus den Resultaten werden anschliessend konkrete Handlungsempfehlungen, beispielsweise für Alpverantwortliche, abgeleitet.

Präsenz des SAV an der FACE-Conference (Farmhouse and Artisan Cheese & Dairy Meeting)

Auf Einladung von Fromarte und Agroscope hat der SAV an der FACE-Conference im Oktober 2023 in Grangeneuve teilgenommen. Er war mit einem Informationsstand zur Branchenleitlinie und der Schweizer Alpkäseproduktion präsent. Die FACE-Conference ist die europäische Jahreszusammenkunft der Hofkäsereien und gewerblichen Käsereien.

Das Wissensportal Alpwirtschaft wächst weiter

Auf dem digitalen Wissensportal, Gemeinschaftsprojekt von SAV und Agridea, werden alle Informationen rund um die Alpwirtschaft gesammelt und verlinkt. Die Benutzerinnen und Benutzer gelangen via die SAV-Homepage auf die Einstiegsseite der Wissensplattform. Im 2023 konnten erste Forschungs- und Beratungsthemen auf der Plattform aufgeschaltet und präsentiert werden. Die Wissensplattform ist nun auch auf Französisch verfügbar und die Suchfunktion wurde verbessert. Das Wissensportal wird laufend erweitert und aktualisiert.



Die neuen Vorstandsmitglieder Karin Ehrensberger, Peter Seiler und Roman Marchi (v.l.n.r.).
E. von Siebenthal: «So viel Kompetenz, das ist genial!» | Les nouveaux membres du comité: Karin Ehrensperger, Peter Seiler et Roman Marchi (d.g.à d.). E. von Siebenthal: «Tant de compétences, c'est génial!»

Wissensvermittlung

Durch den neuen Finanzhilfevertrag mit dem Bundesamt für Landwirtschaft (BLW) erhält der SAV eine wichtigere Rolle bei Beratung und Wissensvermittlung. Wertvolle, praxisorientierte Projekte, wie beispielsweise das Wissensportal Alpwirtschaft oder das Forschungsprojekt Alppersonal, können dank diesem Vertrag umgesetzt werden. Der SAV bedankt sich beim BLW für die sehr konstruktive Zusammenarbeit!

Der SAV unterstützt das Alpofon

Wie bereits in den Vorjahren hat der SAV das Alpofon, das von der IG Alp betrieben wird, auch 2023 finanziell unterstützt. Das Alpofon ist eine Hotline für Älplerinnen und Älpler, vermittelt bei Personal- ausfall und unterstützt bei allgemeinen Fragen rund um Käsen, Tierpflege oder Anstellung. Das Alpofon wurde im 2023 136-mal und damit rekordhoch in Anspruch genommen. Die Suche nach Ersatzpersonen (v.a. auf Schafalpen) war das Hauptanliegen. Der SAV dankt allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Alpofons für den wichtigen Service!

Neues Newsletterformat

Der SAV-Newsletter hat ein neues und moderneres Format erhalten. Der Newsletter erscheint vierteljährlich in drei Landessprachen und streut und verlinkt aktuelle alpwirtschaftliche Informationen aus dem Vorstand und der Politik sowie aus Beratung und Forschung. Der Newsletter kann über die SAV-Internetseite abonniert werden.

Rétrospective de l'année 2023

La saison d'estivage

En raison des faibles quantités de neige tombées durant l'hiver 2022/2023, la saison a débuté avec un important déficit en eau. Les abondantes pluies du printemps ont heureusement permis de désamorcer une situation qui s'annonçait critique pour les alpages. Grâce à la stabilisation de la météo à la mi-mai, la montée à l'alpage a eu lieu aux dates usuelles. Les prairies d'alpage ont produit du fourrage en abondance. Idem pour les exploitations de base en zones de montagne qui ont engrangé beaucoup de foin et de silo de bonne qualité. Vers la mi-saison, le fourrage disponible a même dépassé les besoins, entraînant un vieillissement de l'herbe qui s'est traduit par un recul de la production de lait. Le bref intermède enneigé de début août a été suivi de températures élevées, ce qui a permis de garder le bétail sur l'alpage selon l'agenda prévu et même au-delà. La production de fromage d'alpage a dépassé d'environ 130 tonnes celle de l'année précédente.

Assemblée générale de la SSEA à Lungern: adoption d'un nouveau système d'encaissement

Quelque 140 membres et invités se sont retrouvés dans les locaux souterrains du restaurant Cantina Caverna à Lungern. La révision des statuts proposée par le Comité et la révision du règlement des cotisations ont été acceptées à l'unanimité. À partir de 2024, les responsables d'exploitations d'estivages recevront une facture de la part d'Identitas SA, sur mandat de la SSEA et de l'Union suisse des paysans (USP). Le paiement de cette facture confère automatiquement la qualité de membre direct de la SSEA et donne le droit de vote à l'Assemblée générale. De même, le système de délégués des sections a été supprimé. Ainsi, l'exploitation alpestre en tant que telle a davantage de poids dans l'association. Les cotisations de membres ont passé à 60 centimes par pâquier normal effectif. Une nouvelle cotisation de 40 centimes à l'USP par pâquier normal pour les exploitations d'estivage a également été adoptée. Le comité de la SSEA espère que cette collaboration permettra de mieux défendre les intérêts de l'économie alpestre et d'une manière coordonnée – une démarche indispensable pour faire face aux défis actuels auxquels elle est confrontée.

Töni Gujan (GR) et Alessandro Corti (TI) ont quitté le comité. Ils ont été chaleureusement remerciés pour leur engagement. Karin Ehrensperger, de Davos, a été élue en qualité de nouvelle représentante des Grisons. Le Tessin sera désormais représenté par Roman Marchi, lequel dirige une exploitation laitière dans le val Blenio, dotée d'une propre fromagerie. Un membre supplémentaire a été élu au comité en la personne de Peter Seiler, de Sarnen. Étant également membre du comité de l'USP, il pourra dès à présent y défendre les intérêts de l'économie alpestre.

La SSEA remercie la section Obwald pour la réussite de la manifestation et l'excellente organisation!

La saison d'alpage: patrimoine culturel immatériel de l'UNESCO

Le 5 décembre 2023, l'UNESCO a inscrit la saison d'alpage sur la Liste représentative du patrimoine culturel immatériel de l'humanité. Dans le cadre d'une journée festive ponctuée d'ateliers de réflexions, cette reconnaissance a été dignement célébrée à Bulle, en présence de nombreuses personnalités politiques nationales. La SSEA remercie le canton de Fribourg, organisateur de la fête, ainsi que toutes les personnes impliquées de leur engagement. L'Office fédéral de la culture est disposé à soutenir financièrement des projets susceptibles de contribuer à l'essor de l'économie alpestre. La SSEA, d'un commun accord, s'est vu confier la coordination du suivi. La SSEA est résolue à saisir cette chance – ce sont les alpagistes qui doivent pouvoir profiter en premier lieu des bénéfices de cette reconnaissance. La SSEA tient ici à remercier les collaborateurs et collaboratrices de l'Office fédéral de la culture de leurs ouverture d'esprit envers l'économie alpestre active et de leurs conseils compétents.

Grands prédateurs: financement des mesures urgentes épousé et régulation préventive du loup

Durant la session d'hiver 2022, le Parlement a adopté la nouvelle loi sur la chasse. Les dispositions d'exécution entrées en vigueur le 1er décembre 2023 ont permis une régulation préventive de la population de loup pour l'hiver 2023/2024. En dépit d'une bonne collaboration entre l'administration de la chasse, les gardes-faune et les chasseurs dans plusieurs cantons, le bilan est décevant, notamment dans les cantons des Grisons, du Tessin, de Vaud et de Glaris; on ne doit pas s'attendre à de grands progrès pour la saison d'estivage 2024. Par ailleurs, le financement de soutien aux mesures de protection des troupeaux était déjà épousé au début de la saison. Ensemble avec l'USP, nous sommes parvenus à obtenir l'adoption par le Parlement d'un crédit supplémentaire pour améliorer quelque peu cette situation insatisfaisante. Sans une réduction massive de la population de loup, l'exploitation de l'ensemble des surfaces agricoles alpines n'est plus garantie!

La plate-forme de dialogue Gestion des pâturages et grands prédateurs, dont la SSEA est l'une des organisations responsables aux côtés du Groupement suisse pour les régions de montagne (SAB) et de l'USP, a mis sur pied une conférence publique en novembre 2023. Cette plate-forme de dialogue a pour objectif de promouvoir le dialogue et les échanges d'expériences.

Installations photovoltaïques dans les régions d'estivage

En septembre 2022, le Parlement a adopté la loi urgente «Solar-Express» (art. 71a de la loi sur l'énergie), donnant la possibilité de construire de grandes installations photovoltaïques d'intérêt national dans les Alpes. Cette mesure législative et l'euphorie qu'elle a déclenchée ont créé un climat d'incertitude dans les régions d'estivage. La SSEA tient à ce que tous les exploitantes et exploitants d'alpages disposent des informations nécessaires permettant une prise de décision équilibrée et que les négociations avec les exploitants des installations solaires puissent se dérouler d'égal à égal. Les contrats d'exploitation et les indemnisations pour les alpagistes doivent être équitables. C'est pourquoi la SSEA a mandaté Agriexpert, fin 2023, d'analyser les bases juridiques, afin de formuler des recommandations pour l'économie alpestre. Le document de travail qui en résulte a été publié en avril 2024. Il peut être consulté sur la page internet de la SSEA, tout comme la position de la SSEA. Dans ce contexte, la «profession de foi» de la SSEA reste inchangée: l'économie alpestre productive ne doit pas être évincée par des intérêts économiques!

Le guide des bonnes pratiques: première année d'application

Le bilan que l'on peut tirer de cette première année d'application du guide des bonnes pratiques de la production de fromage d'alpage est positif. La collaboration entre les preneurs de licence, les services de conseil et les laboratoires cantonaux a très bien fonctionné. La SSEA est en contact régulier avec le conseil en fromagerie. Le système de licence permet de constituer des réserves financières qui garantissent la révision permanente du guide.

Projet de recherche sur le personnel d'alpage

Pour nombre d'exploitations, le recrutement de personnel d'alpage est toujours plus ardu. C'est pourquoi la SSEA, en collaboration avec la HAFL, a mis sur pied un projet de recherche visant à répondre à deux questions: quels facteurs influencent la fidélité du personnel d'alpage envers l'exploitation et quelles sont les possibilités de combinaison d'activités professionnelles d'hiver du personnel d'alpage? Le projet a démarré en août 2023. Les premiers résultats des questionnaires et des entretiens avec du personnel sont attendus pour l'automne 2024. Leur analyse devrait permettre de formuler des recommandations concrètes, par exemple à l'usage des propriétaires.

Présence de la SSEA au Congrès FACE (Farmhouse and Artisan Cheese & Dairy Meeting)

En octobre 2023, la SSEA a participé au Congrès FACE à Grangeneuve, sur l'invitation de Fromarte et d'Agroscope. Elle y a tenu un stand consacré au guide des bonnes pratiques et à la production de fromage d'alpage suisse. Le Congrès FACE est la réunion annuelle des fromagères et fromagers artisanaux européens.

Le portail des connaissances sur l'économie alpestre poursuit son développement

Le site internet dédié aux connaissances sur l'économie alpestre est un projet commun de la SSEA et d'AGRIDEA. Il regroupe et met en lien toutes les informations relatives à l'économie alpestre. Le portail d'informations est accessible via la page d'accueil de la SSEA. En 2023, la plate-forme a également présenté des thèmes en lien avec la recherche et le conseil. Ses rubriques ont été traduites en français et la fonction de recherche a été optimisée. Le portail des connaissances est actualisé et enrichi en permanence.

Diffusion des connaissances

Grâce au nouveau contrat d'aide financière passé avec l'Office fédéral de l'agriculture (OFAG), la SSEA joue un rôle important dans le domaine du conseil et de la formation. Cet accord a permis de mener à bien de précieux projets en lien direct avec la pratique, tels que le portail de connaissances sur l'économie alpestre ou l'étude sur le personnel d'alpage. La SSEA tient ici à remercier l'OFAG de cette collaboration très constructive!

La SSEA soutient l'Alpofon

En 2023, tout comme l'année précédente, la SSEA a soutenu financièrement l'Alpofon, géré par IG-Alp. Alpofon est une centrale d'appel pour les alpagistes. Il sert d'intermédiaire en cas de pénurie de personnel et vient en aide pour les questions relatives à la fabrication du fromage, aux soins des animaux et au droit du travail. En 2023, il a été sollicité 136 fois – un record. Dans la plupart des cas, les appels concernaient la recherche de remplaçants (surtout pour des alpages à moutons). La SSEA remercie le personnel d'Alpofon de son précieux service!

La newsletter a fait peau neuve

Le graphisme de la newsletter de la SSEA a été remodelé et modernisé. Ce bulletin d'information électronique paraît tous les trimestres dans les trois langues officielles et diffuse des actualités sur l'économie alpestre: nouvelles du comité et informations touchant à la politique, à la vulgarisation et à la recherche. On peut s'abonner à la newsletter sur le site internet de la SSEA.

Ausblick:

- **Der SAV zieht per 1. Juni 2024 an die Belpstrasse 26 in Bern um und macht sich selbstständig.** Der SAV-Vorstand hat sich entschieden, das Mandat der Schweizerischen Arbeitsgemeinschaft für die Berggebiete (SAB) für das Führen der SAV-Geschäftsstelle nicht mehr zu erneuern. Die Geschäftsführerin, Selina Droz, ist neu direkt vom SAV angestellt. Die SAV-Geschäftsstelle konnte in den letzten Jahren sukzessive ausgebaut werden, was sehr positiv ist. Das Führen der SAV-Geschäftsstelle war für die SAB in diesem Umfang nicht mehr möglich. Die beiden Verbände werden aber weiterhin eng zusammenarbeiten.
- Im 2024 werden die **Ausführungsbestimmungen zum revidierten Jagdgesetz** definitiv in Kraft gesetzt werden. Zusammen mit dem SBV setzt sich der SAV auf politischer Ebene für die Interessen der Alpwirtschaft ein. Die präventive Regulierung der Wolfsbestände muss unbedingt weitergehen.
- Im 2024 werden die **Mitgliederbeiträge erstmals über die Identitas AG eingezogen**. Der SAV hofft, dass die Alpbetriebe dem Aufruf zur Verbandssolidarität folgen und die Rechnung bezahlen. Nur gemeinsam können wir die Alpwirtschaft weiterbringen.
- In den Kantonen Bern, Luzern und Obwalden führt der SAV mit dem Verein Rehkitzrettung Schweiz (RKRS) 2024 ein **Pilotprojekt zur Suche nach verirrten Tieren auf der Alp mit Drohnen** durch.
- Der SAV ist Teil der **Allianz gegen die Biodiversitätsinitiative**, die im September 2024 zur Abstimmung kommen wird. Verschiedene Aktivitäten sind geplant.
- Der SAV **investiert weiter in die Mehrsprachigkeit**: Für die SAV-HV 2024 wird eine Simultanübersetzung Deutsch-Französisch zur Verfügung stehen. In Zusammenarbeit mit dem Bauernverband Tessin erscheinen die Newsletter seit 2024 auch auf Italienisch.

Das vollständige Tätigkeitsprogramm finden Sie unter www.alpwirtschaft.ch

Alpwirtschaft in Zahlen

Economie alpestre, les chiffres-clés



Gesömmerte Tiere in Normalstössen (2022)

Animaux estivés en pâquiers normaux (2022)

Auf den Alpen werden immer noch am meisten Milchkühe (34.5%) und anderes Rindvieh (37.6%), v.a. Rinder und Galkühe gesömmert. Stark zugenommen hat seit dem Jahr 2000 die Anzahl gealptter Mutterkühe (+36'691 NST). Die Anzahl gesömmelter Schafe und Pferde nimmt seit dem Jahr 2000 kontinuierlich ab. Dank den guten Wetterbedingungen konnten 2022 mehr Tiere gesömmert werden als 2021 (+13'059 NST).

Le bétail estivé dans les Alpes et le Jura est en grande majorité constitué de vaches laitières (34.5%) et d'autres bovins (37.6%), principalement des génisses et des vaches taries. Le nombre de vaches mères estivées a fortement augmenté depuis l'année 2000 (+36'691 PN). Le nombre de moutons et de chevaux estivés ne cesse de reculer depuis l'année 2000. Les bonnes conditions météorologiques de 2022 ont permis d'estiver davantage de bétail qu'en 2021 (+13'059 PN).

Tierkategorie Catégorie d'animal	2000	2012	2021	2022	Veränderung in % Évolution en %	Anteil am Total Part du total
					2012-22	
Milchkühe Vaches laitières	118'793	100'869	102'959	106'813	5.9%	34.5 %
Mutter- und Ammenkühe Vaches mères et autres vaches	16'033	34'833	50'137	52'724	51.4 %	17.0 %
Anderes Rindvieh Autres bovins	134'457	118'117	111'466	116'591	-1.3 %	37.6 %
Pferde Equidés	4'652	4'420	3'412	3'431	-22.4 %	1.1 %
Schafe Moutons	29'473	23'914	21'463	22'530	-5.8 %	7.3 %
Ziegen Chèvres	5'165	6'094	5'894	6'140	0.8 %	2.0 %
Andere Tiere Autres animeaux	60	810	1'477	1'640	102.5 %	0.5 %
Total	308'633	289'058	296'810	309'869	7.2 %	100 %

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles



- **1/3 der landwirtschaftlich genutzten Fläche**
- **6'600 Alpbetriebe**
- **17'000 Älplerinnen und Äpler**
- **5'500 Tonnen Alpkäse**
- **310'000 gesömmerte Tiere (in NST)**
- **172 Mio. Direktzahlungen für's Sömmerungsgebiet**
- **1/3 de toutes les surfaces agricoles**
- **6'600 alpages**
- **17'000 alpagistes**
- **5'500 tonnes de fromage d'alpage**
- **310'000 animaux estivés (en PN)**
- **CHF 172 millions de paiements directs pour les régions d'estivage.**

(Kennzahlen gerundet)

(chiffres arrondis)

Perspectives :

- **En date du 1^{er} juin 2024, la SSEA prend ses nouveaux quartiers à la Belpstrasse 26 à Berne et devient ainsi entièrement indépendante.** Le Comité de la SSEA a décidé de ne pas renouveler le mandat de patronage du secrétariat de la SSEA confié aux Groupement suisse des régions de montagne (SAB). La gérante, Selina Droz, est à présent engagée directement par la SSEA. Ces dernières années, le taux d'activité du secrétariat a pu être graduellement augmenté – ce qui est très positif. Dans ces conditions, ce patronage n'était plus réalisable pour le SAB. Les deux associations continueront cependant à collaborer étroitement.
- **Les dispositions d'exécution de la loi sur la chasse révisée** entrent définitivement en vigueur en 2024. Conjointement avec l'USP, la SSEA s'investit sur le plan politique en faveur des intérêts de l'économie alpestre. La régulation préventive de la population de loup doit impérativement se poursuivre.
- En 2024, **les cotisations de membres seront désormais encaissées par Identitas SA**. La SSEA espère que les exploitations d'alpage suivront l'appel à la solidarité et qu'elles payeront la facture. C'est en restant unis que nous parviendrons à faire prospérer l'économie alpestre.
- En 2024, la SSEA mènera **un projet pilote de recherche du bétail d'alpage égaré au moyen de drones**, conjointement avec l'association Sauvetage Faons, dans les cantons de Berne, de Lucerne et d'Obwald.
- La SSEA est membre de **l'Alliance contre l'initiative biodiversité**, laquelle sera soumise au peuple en septembre 2024. Diverses activités sont prévues à ce sujet.
- **La SSEA mise davantage encore sur le multilinguisme.** En effet, l'Assemblée générale 2024 bénéficiera de la traduction simultanée français / allemand. Grâce à la section tessinoise de l'Union suisse des paysans, la newsletter paraît aussi en italien à partir de 2024.

Vous trouverez le programme d'activités dans sa version intégrale à l'adresse
www.economiealpestre.ch



Entwicklung der Sömmerrungsbeiträge (2022) Paiements directs pour les zones d'estivage (2022)

Im 2022 haben 6'563 Sömmerrungsbetriebe Sömmerrungsbeiträge erhalten. Dies sind 100 weniger als 2021 und 494 weniger als vor knapp zehn Jahren. Durch Zusammenlegungen sind die Alpbetriebe weniger, dafür tendenziell grösser geworden. Die Summe der 2022 ausbezahlten Sömmerrungsbeiträge hat im Vergleich zu 2021 um CHF 978'000.– zugenommen. Die Gesamtsumme der Direktzahlungen ans Sömmerrungsgebiet konnte seit 2013 um rund 71 Mio. Franken gesteigert werden, dies vor allem wegen der seit 2014 ausbezahnten Biodiversitäts- und Landschaftsqualitätsbeiträge.

En 2022, 6'563 exploitations d'estivage ont reçu des contributions d'estivage, soit 100 de moins qu'en 2021 et 494 de moins qu'il y a dix ans à peine. Suite à des fusions, le nombre d'exploitations diminue, alors que leur surface moyenne augmente. En 2022, les contributions d'alpage versées ont augmenté au total de CHF 978'000.– par rapport à 2021. Le total des paiements directs versés aux exploitations d'estivage a augmenté de 71 millions de francs depuis 2013, notamment en raison de l'introduction des contributions pour la biodiversité et la qualité du paysage en 2014.

Beitragstyp Types de contributions	Anzahl Betriebe Nombre d'exploitations			Direktzahlungen Paiements directs		
	2013	2021	2022	2013	2021	2022
In/en 1'000 Fr						
Sömmerrung Estivage	7'w057	6'663	6'563	101'064	128'419	129'397
Biodiversität Biodiversité	*	5'582	5'573	*	31'841	32'100
Landschaftsqualität Qualité du paysage	*	4'620	4'629	*	10'519	10'725
Total				101'064	170'779	172'222

* Keine Beiträge an das Sömmerrungsgebiet vor der AP 14–17 /
Pas de paiements directs pour les zones d'estivage avant la PA 14–17

Quelle: BLW, Agrarberichte / Source: OFAG, Rapports agricoles

Alpe di Mügaia (TI)



Alpmilch und -Käseproduktion (in Tonnen) und Anzahl Alpkäsereien (2023) Production de lait et de fromage d'alpage (en tonnes) et nombre d'exploitations d'estivage (2023)

Im Vergleich zum Jahr 2022 konnten auf den Alpen dank den guten Wetterbedingungen grössere Mengen an Milch (+ 562 Tonnen) und Käse produziert werden (+ 134 Tonnen). Im zehnjährigen Vergleich fällt auf, dass die Anzahl Alpen mit eigener Milchverarbeitung markant gesunken ist (- 10.8%), die Menge an produziertem Alpkäse aber leicht gesteigert wurde (um 309 Tonnen). Es wird also insgesamt mehr Milch pro Alpkäserei verarbeitet. Stark zugenommen hat seit 2013 die Produktion von Butter und anderen Spezialitäten (Joghurt, Quark etc.). Die von der Alp abgelieferte Milchmenge ist hingegen um 29.4% zurückgegangen.

Grâce aux bonnes conditions météorologiques, les alpages ont produit de plus grandes quantités de lait (+ 562 tonnes) et de fromage (+ 134 tonnes) qu'en 2022. Ces dix dernières années, on enregistre un fort recul des alpages transformant eux-mêmes leur lait (- 10.8%), alors que la production de fromage d'alpage est en légère augmentation (+309 tonnes). Ainsi, les fromageries d'alpage transforment davantage de lait. En outre, la production de beurre et d'autres spécialités (yogourt, séré, etc.) a fortement augmenté depuis 2013. Les livraisons de lait d'alpage ont, quant à elles, reculé de 29.4%.

	2013	2022	2023	Veränderung in % Évolution en %	
				2013–2023	2022–2023
Kuhmilchproduktion Production de lait de vache	97'065	87'498	88'060	-9.3 %	0.6 %
Verarbeitete Milch Lait transformé	56'230	58'126	59'228	5.3 %	1.9 %
Käse Fromage	56'069	55'086	56'258	0.3 %	2.1 %
Konsummilch Lait de consommation	41	60	52	26.8 %	-13.3 %
Butter Beurre	48	2'827	2'772	5'675 %	-1.9 %
Andere Produkte Autres produits	72	153	146	102.8 %	-4.6 %
Abgeliefert Lait livré	40'835	29'372	28'833	-29.4 %	-1.8 %
Ziegenmilchproduktion Production de lait de chèvre	1'475	1'444	1'468	-0.5 %	1.7 %
Anzahl Alpen mit Kuhmilchproduktion Nombre d'exploitations d'estivage avec production laitière	2'707	1'932	1'891	-30.1 %	-2.1 %
Anzahl Alpen mit Milchverwertung* Nombre d'exploitations d'estivage avec transformation du lait*	1'452	1'356	1'295	-10.8 %	-4.5 %
Alpkäse aus Kuhmilch Fromage d'alpage (lait de vache)	5'204	5'379	5'513	5.9 %	2.5 %
Reiner Ziegenkäse Fromage d'alpage (pur chèvre)	110	127	129	17.3 %	1.6 %

* inkl. reine Ziegenmilchbetriebe /
y.c. exploitations d'estivage produisant uniquement du lait de chèvre

Quelle: TSM Treuhand GmbH / Source: TSM Fiduciaire Sàrl

Bericht Schweizer Alpkäse: Basiskommunikation 2023

Der von Alpkäseproduzenten einbezahlte allgemeinverbindliche Beitrag zur Finanzierung von Selbsthilfemaßnahmen für das Milch- und Käsemarketing wird zweckgebunden für die Werbung von Schweizer Alpkäse eingesetzt.



Neue Website

In Deutsch und Französisch wurde im Sommer die neue Seite unter schweizeralpkaese.ch bzw. fromagedalpage.ch aufgeschaltet und ist besonders für mobile Benutzer attraktiver geworden. Jede Alpkäseregion wird mit einem Käsefoto vorgestellt; die durchschnittliche Verweildauer hat im zweiten Halbjahr auf über zwei Minuten zugenommen. Schweizer Alpkäse besetzt online eine Vielzahl von Suchbegriffen rund um das Thema Alpkäse, die Herstellung von Alpkäse, das Leben auf der Alp: Es führt über die Suche bei Google praktisch kein Weg an der Website von Schweizer Alpkäse vorbei.

Wie in den Vorjahren wurde das Video «1350 Alpkäsereien» erneut auf diversen Plattformen gezeigt. Die Zahl wird aufgrund der aktuellen Statistik in Zukunft auf «1300» angepasst. Im Vergleich zur restlichen Anzahl Käsereien in der Schweiz ist sie nach wie vor eindrücklich, und unter «Zahlen und Fakten» kommunizieren wir diese weiterhin.

Online-Wettbewerb

Am 12. Dezember 2023 fand mit Nau.ch der grosse online-Wettbewerb statt. 4'650 Teilnehmer:innen haben mitgemacht. Den Preis – ein Laib Alpkäse – hat eine Bündnerin gewonnen. Als Dachmarke konnten wir flexibel auf ihren Wunsch eingehen und einen Bündner Alpkäse aus ihrer Region liefern.

Radio-Werbung

Neu haben wir vom 15. September bis 14. Oktober 2023 in Deutschschweizer-Radios auf die Käsemärkte mit Cheese-Festival und im Speziellen auf den Alpkäse hingewiesen. Dieses Medium werden wir auch dieses Jahr nutzen, da die Direktvermarktung für den Absatz von Alpkäse wichtig bleibt.

Unterstützung von Degustationen und Direktvermarktung

An 79 Tagen wurden Degustationen im Detailhandel durchgeführt, davon an 26 Tagen im ersten und an 53 Tagen im zweiten Halbjahr. Beteiligt an den Degustationen waren die Regionen Bern, Etivaz, Fribourg, Glarus, St. Gallen und Urnerboden. Bei Coop waren es 53 Tage, bei Migros 14 Tage, bei Manor 10 Tage und bei Lidl 2 Tage.

Die OLMA mit der Alpkäseprämierung bildete erneut den Messe-Schwerpunkt. Weiter konnten mit den Selbsthilfebeiträgen Alpkäseanlässe und -märkte an diversen Orten unterstützt werden.

Kontakt | Contact :

Martin Rüegsegger und/et Alexandra Casanova
Dachmarke Schweizer Alpkäse/Fromage d'alpage suisse,
Laubeggstrasse 68, 3006 Bern / Berne
info@schweizeralpkaese.ch / info@fromagedalpage.ch
www.schweizeralpkaese.ch / www.fromagedalpage.ch



Rapport de Fromage d'alpage suisse: activités de communication 2023

La contribution obligatoire versée par les producteurs de fromage d'alpage pour financer des mesures marketing en faveur du lait et du fromage est affectée exclusivement à la promotion des ventes de fromages d'alpage.

Refonte du site web

Un nouveau site – plus convivial pour les utilisateurs mobiles, notamment – a été mis en ligne cet été en allemand (schweizeralpkaese.ch) et en français (fromagedalpage.ch). Chaque région de production est présentée par une photo de fromage d'alpage. La durée moyenne de visite a augmenté au cours du deuxième semestre et dépasse deux minutes. Un grand nombre de mots-clés autour du thème du fromage et de sa fabrication, ainsi que de la vie à l'alpage renvoient à Fromage d'alpage suisse : il est pratiquement impossible de passer à côté du site web de Fromage d'alpage suisse lors d'une recherche sur Google.

La vidéo « 1350 fromageries d'alpage » a été diffusée sur diverses plates-formes comme les années précédentes. À l'avenir, ce chiffre sera abaissé à « 1300 » sur la base des statistiques actuelles. Il reste toutefois impressionnant en comparaison avec les autres fromageries de Suisse et nous continuons à le communiquer dans la rubrique « Faits et chiffres ».

Concours en ligne

Le 12 décembre 2023, un grand concours en ligne a eu lieu sur nau.ch. 4650 personnes y ont pris part. Le prix – une meule de fromage d'alpage – a été remporté par une habitante des Grisons. En tant que marque faîtière, nous avons pu répondre à la demande de la gagnante de recevoir un fromage d'alpage de sa région des Grisons.

Publicité à la radio

Du 15 septembre au 14 octobre 2023, nous avons vanté les marchés au fromage avec cheese festival et, en particulier, le fromage d'alpage sur les radios suisses alémaniques. Nous utiliserons également ce média cette année, car la vente directe reste importante pour l'écoulement du fromage d'alpage.

Soutien aux dégustations et à la vente directe

79 journées de dégustations ont été organisées dans le commerce de détail, dont 26 au premier semestre et 53 au second. Les régions de Berne, de l'Etivaz, de Fribourg, de Glaris, de Saint-Gall et d'Urnerboden ont participé à ces dégustations. Coop a accueilli 53 journées, Migros quatorze, Manor dix et Lidl deux.

L'OLMA et son concours de fromages d'alpage ont à nouveau constitué le temps fort des foires. Enfin, les contributions d'entraide ont permis de soutenir des manifestations et des marchés de fromages d'alpage dans diverses localités.



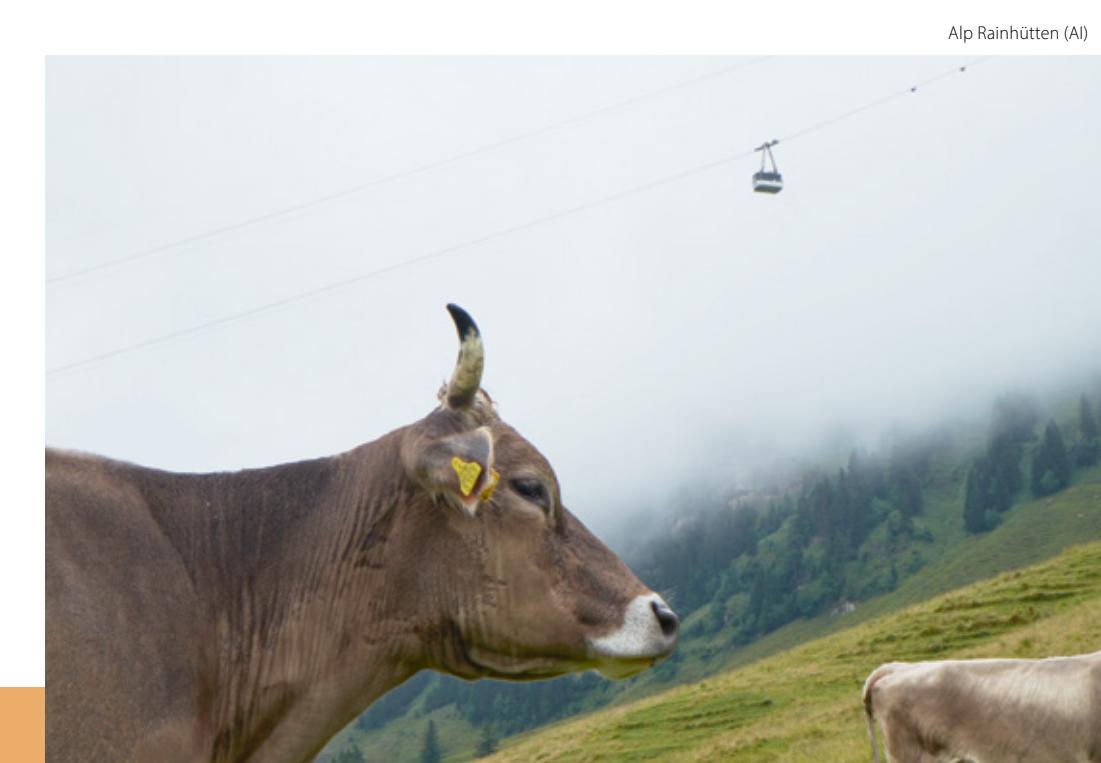
Erfolgsrechnung 2023 | Compte de résultat 2023

Erträge	Recettes	2022	Budget	2023
			2023	
Beitrag Bund	Subvention Confédération	54'000	60'000	66'000
Beiträge Kantone	Contributions cantons	8'855	8'800	8'855
Beiträge Kollektivmitglieder	Cotisations membres collectifs	19'400	18'000	19'100
Beiträge Einzelmitglieder	Cotisations membres individuels	8'790	9'000	8'190
Beiträge Sektionen	Cotisations sections	49'031	45'000	50'271
Projektertrag Branchenleitlinie	Guide de production	19'933	5'000	44'488
Übrige Erlöse	Autres recettes	4'718	2'000	5'772
Total Einnahmen	Total des recettes	164'726	147'800	202'676
Ausgaben	Dépenses			
Hauptversammlung	Assemblée générale	4'251	27'000*	9'201
Vorstand	Comité	11'845	–	18'902
Revisionsstelle	Organe de révision	730	–	758
Kommissionen, Arbeitsgruppen	Commissions, groupes de travail	3'873	–	10'211
Wissenstransfer	Transfert de connaissances	3'445	5'000	925
Geschäftsführung, Sekretariat	Gérance	52'492	80'000	71'658
Buchführung, Mitgliederadministration	Comptabilité, administration des membres	4'537	6'500	4'672
Übersetzungen	Traductions	2'069	8'000	3'021
Büroaufwand, Druck	Charges de bureau, documents imprimés	8'434	4'500	10'165
Telefon, Internet, Porti	Téléphone, internet, frais de port	4'151	1'200	4'044
Beiträge, Spenden	Cotisations, donations	3'749	3'000	2'929
Informatikaufwand	Frais d'informatique	1'637	2'000	1'367
Finanzerfolg	Résultat financier	-390	-300	-429
Projektaufwand Branchenleitlinie	Guide de production	29'933	5'000	32'494
Weitere Projekte	Autres projets	12'125	0	10'595
Sonstiger Betriebsaufwand	Autres frais d'exploitations	70	0	116
Periodenfr. Erfolg	Résultat hors période	9'500	0	4'000
Total Ausgaben	Total des dépenses	152'450	142'500	184'629
Resultat	Résultat	12'276	5'300	18'047

* HV, Vorstand, Revisionsstelle, Komm./ Arbeitsgruppen: in einem Posten zusammengefasst/
AG, comité, org.révision, comm./ groupes de travail: consolidés sous une seule rubrique

Bilanz | Bilan

Aktiven	Actif	31.12.2022	31.12.2023
Bankguthaben	Avoirs bancaires	225'543	246'701
Debitoren	Débiteurs	25'864	5'328
Verrechnungssteuer	Impôt anticipé	168	168
Trans. Aktiven	Transitoires	4'471	470
Wertschriften	Titres	2'000	2'000
Total Aktiven	Total de l'actif	258'045	254'667
Passiven	Passifs		
Kreditoren	Créanciers	28'580	3'805
Trans. Passiven	Transitoires	12'083	11'433
Rückstellungen Branchenleitlinie	Provisions guide de production	4'000	
Weitere Rückstellungen	Autres provisions	39'500	39'500
Eigenkapital	Capital propre	165'605	177'882
Total Passiven	Total du passif	245'769	236'620
Vermögensvermehrung	Accroissement de la fortune	12'276	18'047



Äplerehrungen | Distinctions d'honneur

Die wertvolle Arbeit unserer Äplerinnen und Äpler verdient Respekt und grosse Anerkennung. Auf Antrag des Arbeitgebers oder der kantonalen und regionalen Sektionen zeichnet der SAV Äplerinnen und Äpler für ihre langjährige Treue mit einer Ehrenurkunde aus. An den Wintertagungen 2023 erhielten die nachfolgend genannten Äplerinnen und Äpler ein Diplom:

Le précieux travail de nos alpagistes mérite reconnaissance et respect. Sur demande de l'employeur ou par l'intermédiaire des sections cantonales ou régionales, la SSEA a le plaisir d'octroyer une distinction d'honneur aux alpagistes méritants en témoignage de leur fidélité au service de l'économie alpestre. En 2023, les alpagistes suivants ont reçu un diplôme d'honneur :

Bern Berne			Alpjahre Années
Albisser	Theodor	Sigriswil	10
Ambühl	Ueli	Aeschlen	22
Baumann	Hans-Ueli	Oberfrittenbach	28
Bigler	Mirjam	Wasen i.E.	26
Ekmann	Luzi	Wasen i.E.	11
Flückiger	Barbara und Ueli	Wasen	10
Gerber	Barbara	Langnau	33
Gerber	Walter	Oberfrittenbach	31
Gimmel	Johann	Beatenberg	35
Gimmel	Christian	Beatenberg	50
Häusler	Katja	Wasen	10
Jutzi	Daniel	Wasen i.E.	32
Jutzi	Rosette und Heinz	Wasen	29
Meister	Elisabeth und Fritz	Wasen	39 und 46
Meister	Christian	Wasen	14
Reist	Susanne und Jürg	Wasen i.E.	22 und 32
Röthlisberger	Ursula und Werner	Wasen	33 und 44
Röthlisberger	Corinne und Fritz	Wasen i.E.	10 und 35
Siegenthaler-Siegenthaler	Lydia und Hans	Hofstatt	20
Stucki	Elsbeth und Niklaus	Boltigen	40
von Bergen-Michel	Claudia und Hanspeter	Wasen	10
Waeber	Lotti und Rudolf	Halsiberg	42 und 55
Würsten	Ruth und Erich	Wasen i.E.	26
Wüthrich	Hanspeter	Lauenen	50
Wüthrich-Zaugg	Doris und Daniel	Wasen	24 und 33
Wymann	Marlies und Werner	Langnau	16
Zemp	Patrick	Wasen i.E.	10
Zemp	Markus	Luthern-Bad	10
Freiburg Fribourg			Alpjahre Années
Clément	Gilbert	Ependes	60
Moura	Jean-François	Grandvillard	40
Overney	Rudolf	Plaffeien	30
Stucki-Glauser	Barbara und Christian		20
Glarus Glaris			Alpjahre Années
Hörner	Albert		30
Hörner	Sämi		12
Graubünden Grisons			Alpjahre Années
Adam	Marcel		23
Arquisch	Alfons		30
Bertogg	Marianne		13
Bertogg	Marco		21
Bertogg	Julian		13
Buchli	Christa		10
Cantieni	Richard		31

Graubünden Grisons			Alpjahre Années
Caveng	Claudio		11
Christoffel	Giacun		42
Franziscus	Ladina und Claudio		30
Godly	Nuot		33
Grass	Gion Duri		27
Janka	Roman		21
Joos	Georg		31
Jud	Anita und Balz		20
Patt	Theo		10
Roner	Duri		28
Sac	Erwin		20
Schmid	Andreas		25
Schmittner	Albert		20
Trippel	Sonia		12
Valär	Hans		25
Wesche	Harry		40
Luzern Lucerne			Alpjahre Années
Bieri-Wicki	Martha und Ueli	Rengg	30
St. Gallen St-Gall			Alpjahre Années
Ackermann	Beat	Heiligkreuz	20
Ammann	Hansjakob	Wildhaus	16
Bischof	Raimund	Stein SG	35
Bösch	Peter	Alt St. Johann	24
Brändle	Hans	Oferhelfenschwil	30
Brülisauer	Meinrad		10
Eggenberger	Werner		15
Forrer	Ruedi	Wildhaus	25
Forrer	Werner	Unterwasser	25
Good	Samuel	Mels	15
Götte	Paul	Wildhaus	22
Graf	Emil	Oberhelfenschwil	30
John	Meinrad		17
Kurath	René	Flumserberg	32
Lendi	Andreas	Walenstadt	13
Lenherr-Tinner	Beat	Gams	25
Möhr	Marlis	Maienfeld	20
Mühlestein	Jakob	Wildhaus	35
Nessensohn	Markus		30
Roth	Sämi	Ebnat-Kappel	14
Scherrer	Jakob	Ganterschwil	13
Sturzenegger	Hans		36
Wittenwiler	Werner	Krummenau	16
Schwyz			Alpjahre Années
Betschart	Erich	Muotathal	30
Gwerder	Beata und Paul	Muotathal	33 und 57
Kenkel-Meier	Regula und Markus	Steinerberg	27 und 40
von Rickenbach	Luzia und Josef	Steinen	30
von Rickenbach-Ott	Regula und Ernst	Steinerberg	27 und 40
Waadt Vaud			Alpjahre Années
Monachon	Roger	Blonay	56

Alptaxationen | Taxations d'alpages

Folgende Betriebe wurden für den sehr guten Unterhalt ihrer Alpen geehrt:

Les personnes suivantes ont été récompensées pour l'excellent entretien de leur alpage:

Andreas und Urs Brügger, Alp Wysshalti/Hösel
Simon Santschi, Alp Site/Zimmerboden

SAV Organe 2023 | Organes de la SSEA 2023

Vorstand | Comité

Erich von Siebenthal Präsident Président	Alt-Nationalrat, Bergbauer Ancien Conseiller national, agriculteur de montagne	BE
Toni Ludi Vizepräsident Vice-président	Landwirt, Vizepräsident Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA) Agriculteur, Vice-président de la Société vaudoise d'économie alpestre (SVEA)	VD
Marco Bolt	Leiter Fachstelle Alpwirtschaft, Präsident Alpkäsekommision Service de l'économie alpestre, Président de la Commission « Fromage d'alpage » Suisse	SG
Karin Ehrensperger	Landwirtin, Berufsschullehrerin Landw. Zentrum SG Agricultrice, enseignant à l'École professionnelle d'agriculture, SG	GR
Werner Hefti	Landwirt, Alpwirtschaftlicher Verband Glarus Agriculteur, membre du comité de la Société d'économie alpestre Glaris	GL
Hans Kohler	Landwirt, Präsident CasAlp Agriculteur, Président de CasAlp	BE
Stefan Müller	Landwirt, Landeshauptmann, Präsident LDK Agriculteur, Conseiller d'État, président de la CDCA	AI
Theo Pfyl	Landwirt, Berufsschullehrer Alpwirtschaft Uri und Schwyz Agriculteur, enseignant à l'École professionnelle d'économie alpestre d'Uri et Schwyz	SZ
Pius Schmid	Landwirt, Präsident Alpwirtschaftlicher Verein Luzern Agriculteur, Président de la société d'économie alpestre lucernoise	LU
Moritz Schwery	Ing. Agr. ETH, Leiter Landwirtschaftszentrum Visp Ing. Agr. EPFZ, Responsable du Centre agricole de Viège	VS
Elmar Zbinden	Landwirt, Vizepräsident Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein Agriculteur, Vice-président de la Société fribourgeoise d'économie alpestre	FR
David Zumstein	Landwirt, IG Obwaldner Alpchäas Agriculteur, CI Fromage d'alpage d'Obwald	OW

Zusammensetzung Alpkäsekommision SAV / SMP 2023 Commission du fromage d'alpage SSEA / PSL 2023

Marco Bolt, Präsident/ Président	SAV St. Gallen/Appenzell SSEA St-Gall/Appenzell
Urs Guntern	SMP Wallis PSL Valais
Hans Kohler	SAV Bern SSEA Berne
Anton à Porta	SMP Graubünden PSL Grisons
Marc Pasquier	SAV Freiburg SSEA Fribourg
Willi Pianta	SMP Glarus PSL Glaris
Bruno Schiavuzzi	SAV Tessin SSEA Tessin
Philippe Schwenter	SMP Waadt PSL Vaud
David Zumstein	SAV Obwalden SSEA Obwald

Geschäftsstelle | Secrétariat

Selina Droz	Geschäftsführerin Gérante
Stefanie Steger	Sekretariat / Ehrungen und Taxationswesen Secrétariat / Distinctions d'honneur et taxations
Blanca Padrutt	Mitgliederverwaltung und Rechnungsführung Comptabilité et gestion des membres

Interne Revision | Organe de révision

Cyrill Hörler	Vermessungsassistent, Berufsschullehrer, ehemaliger Äpler Assistant géomètre, enseignant d'école professionnelle, ancien alpagiste	VS
Martin Furrer	Abteilungsleiter Strukturverbesserungen Kanton Uri, früherer selbständiger Äpler Chef de service Améliorations structurelles du canton d'Uri, ancien alpagiste indépendant	UR

Der Alpwirtschaftliche Verein Kanton Luzern konnte seinen 50. Geburtstag feiern: Vorstand an der Jubiläumsveranstaltung. | La Société d'économie alpestre du canton de Lucerne a fêté son 50^e anniversaire: le Comité à l'occasion de la fête de célébration.



Retrospettiva dell'anno (riassunto)

Nel 2023, le salite all'alpe hanno potuto svolgersi, in media, nel periodo consueto in tutta la Svizzera. Il foraggio disponibile sugli alpeggi è stato molto abbondante. La quantità di formaggio d'alpe prodotta è stata leggermente superiore a quella dell'anno precedente. Il 5 dicembre 2023, la stagione alpestre è stata inserita nella lista del Patrimonio culturale immateriale dell'UNESCO. L'evento è stato celebrato a Bulle con una grande festa e la presenza di molte celebrità. Di comune accordo, alla SSEA è stato affidato il coordinamento dell'attuazione pratica di tale riconoscimento.

La SSEA è fortemente motivata a cogliere questa opportunità, siccome i suoi benefici dovrebbero andare a diretto vantaggio delle alpigiane e degli alpighiani.

Negli alpeggi è sempre più difficile trovare personale. La SSEA ha sviluppato e promosso un progetto di ricerca insieme all'HAFL, che è stato avviato nel 2023. Tra le altre cose, si sta studiando quali fattori influenzano maggiormente la fedeltà del personale. Alla fine del 2023, la SSEA ha inoltre incaricato Agriexpert di analizzare le basi legali in relazione al «Solarexpress» e di trarne delle raccomandazioni per l'economia alpestre. Il documento è stato pubblicato all'inizio del 2024. A seguito della revisione della legge sulla caccia, si è potuto regolare i branchi di lupi per la prima volta in via preventiva nell'inverno 2023/2024. Purtroppo, il bilancio in molti Cantoni è stato deludente. La nuova ordinanza sulla caccia entrerà definitivamente in vigore nel 2024. Nel processo di consultazione, la SSEA si sta impegnando a garantire che gli interessi dell'economia alpestre siano presi in debita considerazione: deve essere possibile continuare a regolare massicciamente e in modo preventivo i lupi! L'Assemblea generale della SSEA tenutasi a Lungern nel Canton Obvaldo, ha approvato all'unanimità la proposta di modifica dello statuto: le quote associative saranno aumentate leggermente a partire dal 2024. Le fatture saranno inviate tramite Identitas. È stato inoltre approvato un contributo delle aziende d'estivazione all'Unione Svizzera dei Contadini (USC). Questa modifica dello statuto rafforzerà ulteriormente la rappresentanza degli interessi a favore dell'economia alpestre. La SSEA ringrazia tutti per la fiducia e la solidarietà dimostrate nei confronti dell'Associazione!

Tremorgio (TI)



Uns ist kein Weg zu weit.

Nous venons, où que vous soyez.



swissgenetics

Die Alpwirtschaft und Swissgenetics
– eine hervorragende Partnerschaft.

L'économie alpestre et Swissgenetics
– un partenariat fiable.

Sektionen des SAV

Sections de la SSEA



Kanton Canton	Sektion Section	Präsident:in Présidence	Kontaktadresse Contact
AI	Sennenverband AI	St. Müller	stefan.mueller@lfd.ch
AR	Kommission Alpwirtschaft, Bauernverband AR	Ch. Brunner	sekretariat@appenzellerbauern.ch
BE	Verein Alpwirtschaft Bern	E. Wandfluh	info@bruegg-hof.ch
FR	Freiburgischer Alpwirtschaftlicher Verein Société fribourgeoise d'économie alpestre	H. Buchs	frederic.menetrey@upf-fbv.ch
GL	Alpwirtschaftlicher Verein Glarnerland	Ch. Beglinger	info@glarneralpverein.ch
GR	Fachkommission Alp- und Milchwirtschaft des BBV	C. Graf	info@bbv-gr.ch
JU	Agrijura	N. Pape	direction@agrijura.ch
LU	Alpwirtschaftlicher Verein Luzern	P. Schmid	p.schneeberger@bluewin.ch
OW/NW	Alpkommission, Bauernverband OW, NW	D. Zumstein	daniel.blaettler@agro-kmu.ch
SG	Alpwirtschaftskommission, Bauernverband SG	F. Louis	info@bauern-sg.ch
SZ	Alpwirtschaftlicher Verein Schwyz	O. Schelbert	regina.othmar@bluewin.ch
TI	Società Ticinese di Economia Alpestre	A. Farinelli	info@stea.ch
UR	Alpkommission, Bauernverband UR	Remo Aschwanden	daniel.blaettler@agro-kmu.ch
VD	Société vaudoise d'économie alpestre	P.-F. Mottier	eric.mosimann@montanum.ch
VS	Alpkommission der Bauernvereinigung	A. Zuber	verein@oberwalliser-bauern.ch
VS	Société d'économie alpestre du Valais romand	C.-A. Mudry	cl.gabioud@bluewin.ch

Unterstützen Sie die Alpwirtschaft – werden Sie Mitglied des Schweizerischen Alpwirtschaftlichen Verbandes oder einer seiner Sektionen!

Soutenez l'économie alpestre en devenant membre de la Société suisse d'économie alpestre ou de l'une de ses sections.